

2012

Qualifikationsverfahren  
Detailhandelsfachfrau/  
Detailhandelsfachmann

Wirtschaft  
schriftlich

Serie 4/5

Pos. 5.1

Name
.....
Vorname
.....

Kandidatennummer
.....
Datum
.....

**Zeit** 60 Minuten für 13 Aufgaben

**Bewertung** Die maximal erreichbare Punktzahl ist bei jeder Aufgabe aufgeführt.  
Sinngemässe Antworten sind als richtig zu werten.  
Bei mehreren Antworten auf eine Frage ist die Reihenfolge der Antworten für die Bewertung ohne Bedeutung.  
Die Lösungsvorschläge bei offenen Fragen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es sind weitere Lösungen denkbar.  
Es sind nur ganze oder halbe Noten zulässig.

**Hilfsmittel** Taschenrechner (netzunabhängig)

<b>Notenskala</b>	95	-	100	Punkte = Note 6
	85	-	94	Punkte = Note 5,5
	75	-	84	Punkte = Note 5
	65	-	74	Punkte = Note 4,5
	55	-	64	Punkte = Note 4
	45	-	54	Punkte = Note 3,5
	35	-	44	Punkte = Note 3
	25	-	34	Punkte = Note 2,5
	15	-	24	Punkte = Note 2
	5	-	14	Punkte = Note 1,5
	0	-	4	Punkte = Note 1

**Total 100 Punkte**

Erreichte Punktezahl	Note

Unterschrift der Experten/Expertinnen:

.....

**Sperrfrist:** Diese Prüfungsaufgaben dürfen vor dem 1. September 2013 nicht zu Übungszwecken verwendet werden.

Erarbeitet durch: Autorinnen-/Autorenteam der Sprachregionalen Prüfungskommission im Detailhandel, Subkommission Deutschschweiz  
Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
<b>Pos. 5.1 Wirtschaft</b>			
<b>Aufgabe 1 Rechtsform</b>			
<p>Thomas Haller ist ein begeisterter Velofahrer. Er stellt seit Jahren in seiner Freizeit spezielle Bikes für seine Kollegen zusammen. Jetzt will er sein Hobby zum Beruf machen und gründet in Chur ein eigenes Geschäft, in welchem er Spezialbikes zusammenbaut und verkauft. Nach Abwägen der Vor- und Nachteile entscheidet er sich für die Rechtsform der Einzelunternehmung.</p>			
<p>a) Ein wichtiger Grund für Thomas war, sein eigener Chef zu sein und Entscheide selber treffen zu können. Nennen Sie drei weitere Vorteile, welche die Rechtsform der Einzelunternehmung für den Inhaber hat.</p> <p>1) _____</p> <p>2) _____</p> <p>3) _____</p>		3	
<p>b) Thomas Haller überlegt sich, wie er sein Geschäft nennen könnte. Kreuzen Sie alle Firmen an, die gemäss den gesetzlichen Bestimmungen bei der Rechtsform der Einzelunternehmung zulässig sind.</p> <p><input type="checkbox"/> Veloegge</p> <p><input type="checkbox"/> Top Bikes Chur</p> <p><input type="checkbox"/> Th. Haller, Bikeshop</p> <p><input type="checkbox"/> Velo Haller AG</p>		1	
<p>c) Haller beschliesst sein Geschäft unter der Firma «Bike Corner Haller» ins Handelsregister eintragen zu lassen. Nennen Sie einen Vor- und einen Nachteil des Eintrags.</p> <p>Vorteil: _____</p> <p>_____</p> <p>Nachteil: _____</p> <p>_____</p>		4	
<b>Übertrag</b>		<b>8</b>	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		8	
<b>Aufgabe 2    Wirtschaftliche und gesellschaftliche Veränderungen</b>			
<p>a) Wegen des günstigen Wechselkurses zum Euro gehen viele Schweizer ins Ausland zum Einkaufen. Wie können inländische Detaillisten auf die Umsatzeinbussen reagieren? Nennen Sie zwei Möglichkeiten.</p>			
<p>1) _____</p> <p>_____</p>		1	
<p>2) _____</p> <p>_____</p>		1	
<p>b) Ein grosser Schweizer Detaillist war in den Schlagzeilen, weil seine Lieferanten nicht bereit waren die günstigeren Wechselkurse zu berücksichtigen und Preisnachlässe zu gewähren. Deshalb wurden die ausländischen Produkte aus den Regalen genommen. Dies kann sowohl negative als auch positive Folgen für den Detaillist haben. Nennen Sie je eine.</p>			
<p>negativ: _____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>		2	
<p>positiv: _____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>		2	
Übertrag		14	

		Anzahl Punkte																
		maximal	erreicht															
Übertrag		14																
<p><b>Aufgabe 3 Zinsrechnen</b></p> <p>Am 31.12.2010 beträgt das Guthaben auf einem Sparkonto CHF 12'500.—. Wie hoch ist der Zins für dieses Konto im Jahr 2011, wenn der Zinssatz 4% beträgt und am 24. Mai 2011 eine Einzahlung in Höhe von CHF 18'000.— erfolgt. Der Rechnungsweg muss ersichtlich sein.</p> <p>a) Berechnen Sie den Bruttozins per 31.12.2011.</p> <p>b) Berechnen Sie den Nettozins per 31.12.2011.</p>		5																
		2																
<p><b>Aufgabe 4 Bilanz und Erfolgsrechnung</b></p> <p>Treffen die folgenden Aussagen auf Bilanz (BI) oder Erfolgsrechnung (ER) zu? Kreuzen Sie jeweils die entsprechende Lösung an.</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;"></th> <th style="width: 20%; text-align: center;">BI</th> <th style="width: 20%; text-align: center;">ER</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Gibt Auskunft über die Liquidität.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Gibt Auskunft über die Höhe der Schulden.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Der Bestand an Waren kann dort entnommen werden.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Die Einnahmen des Geschäfts aus Warenverkäufen werden dort ausgewiesen.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>			BI	ER	Gibt Auskunft über die Liquidität.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gibt Auskunft über die Höhe der Schulden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Der Bestand an Waren kann dort entnommen werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Einnahmen des Geschäfts aus Warenverkäufen werden dort ausgewiesen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4	
	BI	ER																
Gibt Auskunft über die Liquidität.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																
Gibt Auskunft über die Höhe der Schulden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																
Der Bestand an Waren kann dort entnommen werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																
Die Einnahmen des Geschäfts aus Warenverkäufen werden dort ausgewiesen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																
Übertrag		25																

		Anzahl Punkte											
		maximal	erreicht										
Übertrag		25											
<b>Aufgabe 5 Landesindex für Konsumentenpreise (LIK)</b>													
<p>a) Der LIK zeigt die Preisentwicklung in einem Land. Um wie viele Prozente sind die Preise von 2007 bis 2010 gestiegen? Der Rechnungsweg muss ersichtlich sein. Ergebnis auf zwei Dezimalstellen genau.</p> <p>Basis: Dezember 2005 = 100 Punkte</p> <table border="1" style="margin-left: 40px;"> <thead> <tr> <th></th> <th>Index</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2007</td> <td>101.2</td> </tr> <tr> <td>2008</td> <td>103.7</td> </tr> <tr> <td>2009</td> <td>103.2</td> </tr> <tr> <td>2010</td> <td>103.9</td> </tr> </tbody> </table> <p>Berechnung:</p>					Index	2007	101.2	2008	103.7	2009	103.2	2010	103.9
	Index												
2007	101.2												
2008	103.7												
2009	103.2												
2010	103.9												
		2											
<p>b) In welchem Jahr kam es zu einer Deflation?</p> <hr style="width: 60%; margin-left: 0;"/>													
		1											
<p>c) Der Lohn im Juli 2007 betrug CHF 5'000.—. Wie hoch muss der Lohn im Juli 2010 mindestens sein, damit dieselbe Gütermenge wie im Juli 2007 gekauft werden kann? Runden Sie auf ganze Franken auf. Der Rechnungsweg muss ersichtlich sein.</p>													
		2											
Übertrag		30											

		Anzahl Punkte									
		maximal	erreicht								
Übertrag		30									
<b>Aufgabe 6 Konjunktur</b>											
a) Erklären Sie den Begriff Konjunktur.		1									
<hr/>											
b1) Konjunkturzyklus: Schreiben Sie die Begriffe für die Achsen in die Tabelle.		2									
<table border="1" style="display: inline-table; vertical-align: middle;"> <tr> <td style="width: 50px; text-align: center;">X</td> <td style="width: 300px; height: 20px;"></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">Y</td> <td style="height: 20px;"></td> </tr> </table>		X		Y							
X											
Y											
b2) Tragen Sie die Phasen (aus der Graphik) des Konjunkturzyklus den Nummern entsprechend in die Tabelle ein.		2									
<table border="1" style="display: inline-table; vertical-align: middle;"> <tr> <td style="width: 50px; text-align: center;">1</td> <td style="width: 300px; height: 20px;"></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="height: 20px;"></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="height: 20px;"></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="height: 20px;"></td> </tr> </table>		1		2		3		4			
1											
2											
3											
4											
b3) Ordnen Sie den folgenden Aussagen je eine Konjunkturphase zu.		3									
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%; text-align: left; padding: 5px;">Aussagen</th> <th style="width: 40%; text-align: left; padding: 5px;">Konjunkturphase</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="padding: 5px;">Die Stimmung ist unsicher. Konsumenten und Unternehmen sind eher zurückhaltend.</td> <td style="height: 40px;"></td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Einige Unternehmen müssen die Produktion einstellen (schliessen). Die Wirtschaft wird durch hohe Arbeitslosigkeit geplagt.</td> <td style="height: 40px;"></td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Die Produktionsanlagen sind voll ausgelastet. Überstunden sind notwendig.</td> <td style="height: 40px;"></td> </tr> </tbody> </table>		Aussagen	Konjunkturphase	Die Stimmung ist unsicher. Konsumenten und Unternehmen sind eher zurückhaltend.		Einige Unternehmen müssen die Produktion einstellen (schliessen). Die Wirtschaft wird durch hohe Arbeitslosigkeit geplagt.		Die Produktionsanlagen sind voll ausgelastet. Überstunden sind notwendig.			
Aussagen	Konjunkturphase										
Die Stimmung ist unsicher. Konsumenten und Unternehmen sind eher zurückhaltend.											
Einige Unternehmen müssen die Produktion einstellen (schliessen). Die Wirtschaft wird durch hohe Arbeitslosigkeit geplagt.											
Die Produktionsanlagen sind voll ausgelastet. Überstunden sind notwendig.											
Übertrag		38									

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	70	
<p><b>Aufgabe 13 Fall: „Tschigulatta“</b></p> <p>Mein Name ist Claudia und ich habe einen Traum. Auf tschigulatta.com kannst du mit wenigen Klicks deine einzigartige Tschigulatta-Mütze kreieren. Dabei wird dein Mützen-Unikat von Schweizer Frauen handgestrickt und nicht von chinesischen Kindern hergestellt. Die hochwertige Wolle besteht aus qualitativ hochstehenden Wollfasern. Dein nachhaltiges Kunstwerk wird dir von einem attraktiven Postboten innert wenigen Tagen direkt ins Haus geliefert.</p> <p>Mit dieser Botschaft wirbt die Berner Jungunternehmerin Claudia Hirsig über <a href="http://www.tschigulatta.com">www.tschigulatta.com</a> für ihre warmen Wollmützen.</p> <p>Nach der Online-Bestellung legen drei „Lismerinnen“ los. Zweieinhalb Stunden Akkordstricken, später ist das „Beanie“ fertig.</p> <p>Bei den Bernern sind solche Geschenke gefragt. Schon vertreiben zwei Warenhäuser diese Produkte mit grossem Erfolg. Claudia erhielt auch schon die ersten Bestellungen aus Japan.</p> <p>Allgemeine Fragen zum Text.</p> <p>a) Warum erwähnt Claudia auf ihrer Homepage, dass ihre Mützen von Schweizer Frauen und nicht von chinesischen Kindern hergestellt werden? Nennen Sie zwei Gründe.</p> <p>1) _____</p> <p>_____</p> <p>2) _____</p> <p>_____</p> <p>b) Ökonomisches Prinzip Wie muss Claudia Hirsig ihre Produktion gestalten, wenn sie nach dem Minimumprinzip produzieren und dabei die gewohnte Qualität beibehalten will? Beschreiben Sie für diesen Fall ein konkretes Beispiel.</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	4	
Übertrag	77	

		Anzahl Punkte maximal	Punkte erreicht														
Übertrag		77															
<p>Die Berner Jungunternehmerin möchte ihre warmen Wollmützen bekannter machen.</p> <p>c) Nennen Sie zwei konkrete Werbemassnahmen die für den Einsatz in der Schweiz geeignet sind und begründen Sie ihre Wahl.</p> <p>1) _____          _____          _____</p> <p>2) _____          _____          _____</p>				4													
<p>Claudia Hirsig erweitert ihr Angebot mit einer speziellen Jacke, Markenname „Grisho“, die es bisher noch nicht gibt und möchte diese Schweiz weit schützen lassen.</p> <p>d) Was muss Claudia beachten, damit der Eintrag „Grisho“ ins Markenregister aufgenommen werden kann? Nennen Sie einen Punkt, den Claudia beachten muss.</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>				2													
<p>e) Kreuzen Sie die richtigen Aussagen zum Marken- und Designschutz an.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tbody> <tr> <td style="text-align: center; width: 5%;"><input type="checkbox"/></td> <td>Kleidermuster sind dann geschützt, wenn sie von anerkannten Modedesignern stammen.</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td>Die Gewinne, die Markenhersteller dank Markenschutz erzielen, gehören zu 50 % dem Staat.</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td>Signete und Schriftzüge können auch geschützt werden.</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td>Wer eine Eigenmarke führt und diese nicht ins Markenregister eintragen lässt, verstösst gegen das Markenschutzgesetz.</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td>Das Markenschutzgesetz wurde geschaffen, damit der Bekanntheitsgrad einer Marke vergrössert werden kann.</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td>Der Marken- und Designschutz ist 10 Jahre gültig.</td> </tr> </tbody> </table>				<input type="checkbox"/>	Kleidermuster sind dann geschützt, wenn sie von anerkannten Modedesignern stammen.	<input type="checkbox"/>	Die Gewinne, die Markenhersteller dank Markenschutz erzielen, gehören zu 50 % dem Staat.	<input type="checkbox"/>	Signete und Schriftzüge können auch geschützt werden.	<input type="checkbox"/>	Wer eine Eigenmarke führt und diese nicht ins Markenregister eintragen lässt, verstösst gegen das Markenschutzgesetz.	<input type="checkbox"/>	Das Markenschutzgesetz wurde geschaffen, damit der Bekanntheitsgrad einer Marke vergrössert werden kann.	<input type="checkbox"/>	Der Marken- und Designschutz ist 10 Jahre gültig.	4	
<input type="checkbox"/>	Kleidermuster sind dann geschützt, wenn sie von anerkannten Modedesignern stammen.																
<input type="checkbox"/>	Die Gewinne, die Markenhersteller dank Markenschutz erzielen, gehören zu 50 % dem Staat.																
<input type="checkbox"/>	Signete und Schriftzüge können auch geschützt werden.																
<input type="checkbox"/>	Wer eine Eigenmarke führt und diese nicht ins Markenregister eintragen lässt, verstösst gegen das Markenschutzgesetz.																
<input type="checkbox"/>	Das Markenschutzgesetz wurde geschaffen, damit der Bekanntheitsgrad einer Marke vergrössert werden kann.																
<input type="checkbox"/>	Der Marken- und Designschutz ist 10 Jahre gültig.																
Übertrag		87															



	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	87	
<p>Aus Japan werden Mützen bestellt. Tschigulatta plant den Versand dorthin. Dabei steht die Sicherheit im Vordergrund, dass die Zahlung für die Mützen auch wirklich in Bern ankommt. Eine Möglichkeit wäre eine Bankgarantie bei Auslieferung.</p> <p>f) Nennen Sie zwei weitere unterschiedliche Möglichkeiten, welche Tschigulatta die Zahlung garantieren.</p> <p>1) _____</p> <p>2) _____</p>	4	
<p>Claudia Hirsig erstellt die Rechnung für die erste Japanlieferung. Die Bestellung beinhaltet 20 Mützen Modell „St. Moritz“ und 15 Mützen Modell „Davos“. Die Mütze „St.Moritz“ kostet CHF 189.— und die Mütze „Davos“ CHF 129.—.</p> <p>g) Wie viel nimmt Claudia für eine Mütze der gesamten Japanlieferung im Durchschnitt ein? Runden Sie auf 5 Rappen genau. Der Rechnungsweg muss ersichtlich sein.</p>	4	
<p>Für den Export gewährt sie 10 % Rabatt auf die ganze Sendung. Für den Versand verrechnet sie CHF 150.— pauschal. Der Umrechnungskurs CHF – Yen beträgt in der Schweiz 1.1125 (100 Yen = 1.1125)</p> <p>h) Wie vielen Japanischen Yen entspricht die ganze Lieferung? Der Rechnungsweg muss ersichtlich sein.</p>	5	
TOTAL	100	





